

GEMEINDE BRIEF



Dezember
Januar
Februar
2011/2012

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Rellinghausen

Wie sah Jesus eigentlich aus?

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie sah Jesus eigentlich aus? Am Weihnachtsabend sind wir sicher: Wie wir! Das Kind in der Krippe kommt uns so nah, dass wir uns selbst in ihm erkennen. Afrikanische Gemeinden sind der gleichen Meinung. Dort liegt ein farbiges Kind im Stall, natürlich von einer farbigen Mutter. Wer könnte es Asiaten verdenken, ihn sich schlitzäugig vorzustellen? Anders eben, als europäische »Langnasen« es tun.

Jesus aber war Jude. Eigentlich ein Palästinerkind. Max Liebermann malt den 12jährigen Jesus so, wie jüdische Kinder 1879 auf Berliner Straßen anzutreffen sind. Mit dunkler Haut, kräftigem schwarzen Lockenkopf und einer spitzen, langen Nase. Barfuß stellt er sich den überraschten

Rabbinern entgegen, als träte er in einer Berliner Synagoge auf.

Liebermann erntet einen Sturm der Entrüstung. Um sein Bild zu retten, arbeitet er das freche jüdische Jesuskind um und macht ihn zu einem blonden Knaben mit heller Haut aus gebildetem Haus. Jetzt darf er auch Sandalen an den Füßen tragen. Und die Welt ist wieder in Ordnung. Die Rabbiner werden von einem deutschen Jesus belehrt.

Wer aber lehrt uns Deutsche?

Wer zeigt uns inmitten der Geldkrisen und mitten in unseren Ängsten um Wohlstand und Wohlergehen, worauf es ankommt und was wichtig ist? Wer zeigt uns einen Weg zu Gott und Gottes Weg zu uns? Wer



anders, als dieses jüdische Kind, von dem uns der Evangelist Lukas erzählt, dass er schon bei der Geburt von den Engeln entdeckt wurde, die ihn als den »Retter« ausrufen, der das Licht der Welt sein wird.

Ihn feiern wir, wenn wir das Weihnachtsfest als Christusfest begehen. Ihn feiern wir, wenn wir sein Wort an uns als Gottes Wort annehmen, das uns trifft. Ihn feiern wir, wenn wir unseren Kindern

Mit freundlichen Grüßen
überreicht durch:

weitergeben, was uns selbst zu Christen gemacht hat und zu Menschen, die ihre Kirche finanziell tragen und unterstützen.

Zu schade, wenn man Jesus, das Kind in der Krippe liegen ließe, um es erst ein Jahr später wieder zu besuchen. Denn dieser kann uns das sagen, was wir uns selber nicht sagen können.

Ihnen allen ein frohes Christfest und ein gesegnetes neues Jahr.

Es grüßt Sie

Ihr Pfarrer Andreas Volke

Aus dem Inhalt:

Impressum / Gemeinde ...	2
Gottesdienst aktuell	5
Gemeinde im Dialog	8
Kirchenmusik	10
Zwischenruf	13
Familie	14
Über den Tellerrand	16
Kirche in Essen	19
Familiennachrichten	20
Ansprechpartner	23
Gottesdienste	24

Der Geschenktipp zu Weihnachten: **Die Festschrift zum Kirchenjubiläum**



Hier bekommen Sie die **Festschrift**

Dritte Welt Laden

Rellinghausen · Oberstraße 55

Buchhandlung Leselust

Stadtwald · Frankenstraße 278

Mayersche Buchhandlung

Rüttenscheid · Rüttenscheider Straße 84

Thalia Buchhandlung

Rüttenscheid · Rüttenscheider Straße 149

Altstadtbuchhandlung

Stadtmitte · Zwölfling 12

Bürgerschaft Rellinghausen-Stadtwald

Rellinghausen · Am Stift 9 (Blücherturm)

Auf eine gute Zukunft

Das zurückliegende Jahr bestimmte das zentrale Thema: Wie kommen wir »vom Minus zum Plus«? Eine Gemeinde lebt von der Begeisterung jedes einzelnen, wo immer jeder sich einbringen kann. In Rellinghausen und Stadtwald evangelisch zu sein, darf sich darum für uns – auch wenn es aktuell viel darüber zu diskutieren gibt – nicht einzig auf Gebäude konzentrieren. Wir wollen vielmehr ein vitales Netzwerk von Menschen sein, die sich auf die Zusagen der Bibel einlassen und Jesus Christus etwas zutrauen. In unseren Leitsätzen sagen wir:

*Es ist unser Ziel, Menschen zu ermutigen.
Wir vertrauen dabei den Zusagen der Bibel
und setzen unsere Hoffnung auf die Kraft,
die aus einer lebendigen Verbindung
zu Jesus Christus erwächst.*

Dennoch braucht die Gemeinde auch ihr Zuhause. Sie hat ja Gebäude. Allerdings wurden sie zu einer Zeit errichtet, als die Gemeinde fast doppelt so viele Glieder hatte. Die Ausrichtung der Häuser ist einer Konzeption der Gemeindegemeinschaft aus den 60-er Jahren gefolgt. Heute stehen andere Konzepte im Vordergrund. Wir möchten einander begegnen und miteinander kommunizieren. Vor allem aber unterliegen unsere Gebäude den energetischen Auflagen der aktuellen Klimaziele. Das ist konsequente Bewahrung der Schöpfung. Auch wir haben ein Beispiel zu geben. Keinesfalls aber können wir uns den politisch gesetzten Standards entziehen.

Für alle unsere Gebäude gibt es einen immensen Erneuerungsbedarf. Die vom Kirchenkreis durchgeführte Gebäudestrukturanalyse rechnete ihn mit 1,5 Millionen Euro vor. Mehrere Gemeindeversammlungen gab es, um das Erschrecken über diese Tatsache zu bearbeiten. Eine »Transparenz-AG« kümmerte sich um eine schonungslose Bestandsaufnahme. Die tatsächlichen Kosten jedes einzelnen Gebäudes wurden aufgedeckt. Wir wissen: Ohne grundlegende Änderungen im Immobilienbestand lässt sich das strukturelle »Minus« unseres Haushaltes nicht in ein tragfähiges »Plus« verwandeln.

Fortsetzung auf Seite 3

Impressum

Herausgeber: Presbyterium

Redaktion:

Angelika Haase, Marco Pfeiffer,
Susanne Weinmeister,
Dr. Bernd Fehsenfeld
(Werbung und Berichte),
Rudi Preuß (Senioren, Partnerschaften, Weltladen),
Dr. Gotthard Oblau (V.i.S.d.P.)

Anzeigen-/Redaktionsschluss: 18. Dez. 2011

Auflage: 3 200 Exemplare

gedruckt auf chlorfrei
gebleichtem Papier

gb-rellinghausen@web.de
www.ekir.de/ek-rellinghausen

Gesamtherstellung:

Wolfgang Jägemann
Telefon 84 33 79
jaegemann@t-online.de

DIE REDAKTION WÜNSCHT
ALLEN LESERINNEN U. LESERN
EIN GESEGNETES
WEIHNACHTSFEST
UND EINEN GUTEN RUTSCH
INS NEUE JAHR!

Fortsetzung von Seite 2

Jetzt sind wir bei der Frage nach einer intelligenten Lösung angekommen, die uns vom »Minus« zum »Plus« verhilft. Ginge es dabei allein ums Finanzielle, wäre die Antwort einfach: Gebäude schließen, Arbeit einstellen, sich in den privaten Häusern treffen, und die Gemeinde hätte keine finanziellen Sorgen mehr. Eine gute Lösung aber muss inhaltliche Aspekte in gleicher Weise bedenken wie materielle Fragen und soll sich darum an folgenden Kriterien ausrichten:

- **Zukunftsfähiges, modernes Gemeindekonzept** mit zwei Schwerpunkten:
Begleitung von Kindern/Jugend und Familien einschließlich der Senioren.
Und als zweites Standbein:
Weiterführung unserer vielseitigen Kirchenmusik.
Im Weiteren lauten die Prüfsteine:
- solide Analyse des dafür zweckmäßigen **Raumbedarfs**,
- vernünftige **bauliche Konzeption** und eine entsprechende Kostenaufstellung
- ein **realistischer Finanzierungsplan**
- Darstellung der zukünftigen Bewirtschaftungskosten aller gemeindlichen Immobilien über mindestens zehn weitere Jahre.

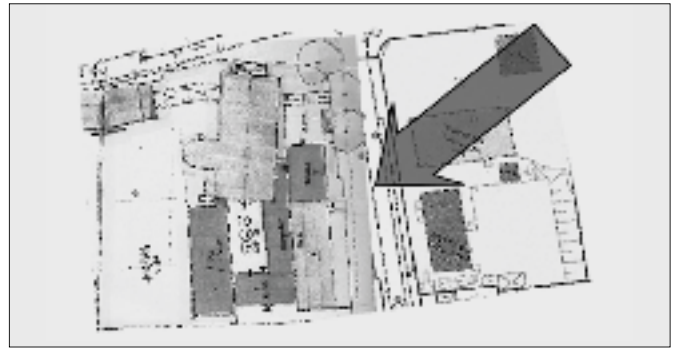
Ziel bleibt, wie bei jedem privaten Haus, dass sich die Neustrukturierung unserer Gebäude langfristig durch erhebliche finanzielle Einsparungen auszahlt. Ziel aber bleibt auch, dass die lebendige Arbeit unserer Gemeinde gestärkt aus diesem Prozess hervor geht. Unsere Gebäude sollen zeigen, dass sich die Gemeinde den Menschen im Stadtteil öffnet.

Intelligente Lösungen können das leisten und werden trotzdem zu einem erheblich verminderten Flächenanteil führen, als wir ihn im bisherigen Zuschnitt unserer Gebäude nutzen. Das ist die Chance in der Krise.

Zwei Modelle stehen dazu im Raum, deren konzeptionelle Tragfähigkeit und deren Wirtschaftlichkeit wir derzeit prüfen, wie auch die Frage nach der realistischen Einschätzung ihrer Finanzierbarkeit ansteht:

WAHLSONNTAG
ist der 5. Februar 2012

Kommen Sie und beauftragen Sie mit Ihrer Stimme ein kompetentes, handlungsfähiges Presbyterium.



- **Modell 1: Gemeindezentrum an der Kirche** »unter einem Dach« nutzt die umgebauten Räume des jetzigen Kindergartens und errichtet einen neuen Kindergarten, der über einen Innenhof mit dem Zentrum verbunden wird. Ein Begegnungsforum zwischen Seiteneingang der Kirche und neuem Gemeindeforum bietet als zentrales Entree mit dem Dritte-Weltladen, dem Gemeindebüro und einem Kirchen-Café die Verbindung zur Kirche, so dass man sich auch nach dem Gottesdienst hier zum Bleiben trifft. Der Hauptteil der Finanzierung kann aus dem Gesamtverkauf der Parzelle östlich der Bodelschwingstraße gewonnen werden, die über einen Investor für familiengerechte Wohnbebauung zur Verfügung gestellt wird.



- **Modell 2: Umbau des bestehenden Gemeindehauses zu einem modernen Gemeindezentrum.** Hierbei geht es darum, das Gemeindehaus zu sanieren, es behutsam zu einem modernen Zentrum auszubauen. Substanzerhalt ist hierbei das leitende Motiv. Der Verkauf der Parzelle des jetzigen Jugendhauses soll als Grundstock für die notwendigen Investitionen genutzt werden.

Beide Ansätze werden wir über den Winter in unseren »Planungstreffen Gemeindezukunft« mit allen Interessierten nach den oben genannten Kriterien weiter entwickeln und auf ihre Wirtschaftlichkeit prüfen.

Diese »Zukunftstreffen« finden ab Januar wieder jeweils am ersten Donnerstag des Monats um 20.00 Uhr im Jugendhaus statt. Schritte zu einer letztgültigen Entscheidung werden ab Mai 2012 zu erwarten sein.

Pfarrer Andreas Volke
Vorsitzender des Presbyteriums

Hilfe willkommen!

Aufstellen des Weihnachtsbaumes



Gerne bewundern wir in jedem Jahr einen stolzen Weihnachtsbaum in unserer Kirche. Beeindruckt sind wir, welche schöne und hochgewachsene Bäume mit ihren vollen Zweigen den Altarraum schmücken. Doch wie kommt der Baum in die Kirche und wie wird er aufgerichtet? Eine Menge Arbeit wartet jedes Jahr auf die fleißigen Helfer, die beim Aufstellen beteiligt sind. Leicht kann man erahnen, dass jede zusätzliche helfende Hand die Arbeit erleichtert.

Der Baum wird am **Samstag, 17. Dezember 2011** ab 9.00 Uhr aufgestellt. Treffpunkt ist an der Kirche. Männer, gebt mir bitte kurz ein Signal, ob ich mit euch rechnen kann!

Pfarrer Andreas Volke

Unser Basar

»Altes und Schönes«

Zum elften Mal findet in der Zeit vom **23. Februar bis 13. März 2012** unser Basar »Altes und Schönes« statt.

Montag bis Freitag

10.00–12.30 Uhr und 15.00–18.30 Uhr

Samstag

14.00–17.00 Uhr

Sonntag

11.30–13.00 Uhr

(nach dem Gottesdienst)

Unser Basar-Café im kleinen Saal bietet am Freitag Nachmittag und samstags Getränke und selbstgebackene Kuchen an.

Zum Aufbau am 23. und 24. Februar zwischen 9.00 und 18.30 Uhr suchen wir Männer, die mit anpacken können.

Der Erlös wird zu einem Teil für Diakonische Aufgaben in unserer Gemeinde verwendet.

Gisela Hahmeyer für den Basarkreis

Eine Freie Gemeinde-Bibliothek

In einer Zeit, in der Sparen angesagt ist und der Etat der Gemeinde nur noch für das Wichtigste langt, eine neue Bibliothek für die Gemeinde einrichten? Geht denn das? Na klar.

Bücherbestand ? Kein Problem.

Räumlichkeit ? Kein Problem.

Personal ? Kein Problem.

Allerdings nur, solange es keine sehr große Bibliothek sein muss. Dann kann man nämlich mit Buchspenden beginnen, eine Ecke im Foyer des Gemeindehauses nutzen und die Bibliothek ehrenamtlich betreuen.

Und schon ist ein Beginn gemacht und sieht so aus:

Er ist nicht sehr eindrucksvoll, aber das Prinzip ist bewährt. Und ob es bei den Gemeindemitgliedern ankommt, hängt auch ein bisschen von der Zahl der Leseratten ab, die nicht nur Bestseller kaufen, sondern gerne auch mal auf den Spuren anderer Leser wandern wollen. Merke: nicht alle Bücher, für die kein Platz mehr zu Hause ist, müssen weggeworfen werden. Sie müssen nur andere Interessenten finden.

Und das geht nicht nur im Internet, sondern auch im Gemeindehaus. Da kann man jetzt Bücher finden und spenden oder für ein Viertelstündchen Lektüre Platz nehmen. Und vielleicht mit anderen darüber ins Gespräch kommen

Und auch die Spielregeln kann man dort lesen.

Jörn Jacobs



Infos und Auskünfte:
Jörn Jacobs, Telefon 44 08 48

Weihnatskrippe in unserer Kirche



Die Töpfergruppe hat in den letzten Jahren ein einzigartiges Figuren-Ensemble zusammengestellt, das uns die Weihnatsgeschichte erzählt. Diese Weihnatskrippe wird vom 1. Advent an in unserer Kirche bei allen Gottesdiensten zu sehen sein.

Wir laden Sie ein, mit Ihren Kindern diese Gelegenheit zu nutzen, sich die Erzählungen der Evangelisten neu vor Augen zu stellen und sich Anregungen zu holen, wie man selbst die Geburt Christi erzählen und dazu mit den Kindern auch etwas basteln kann.

Unsere Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Zeiten für unsere Christvespern und Feiertags-Gottesdienste

HEILIGABEND, Samstag, 24. Dezember		
Christvesper mit Familien, Eltern und Großeltern	14.30 Uhr	Pfarrer Andreas Volke
Christvesper mit dem Kinderchor	16.00 Uhr	Pfarrer Andreas Volke
Christvesper mit dem Orchester und der Kantorei	17.30 Uhr	Pfarrer Gotthard Oblau
Christvesper mit der Kantorei	23.00 Uhr	Pfarrer Andreas Volke
1. WEIHNACHTSTAG Gottesdienst mit Abendmahl	10.30 Uhr	mit dem Posaunenchor Pfarrer Gotthard Oblau
2. WEIHNACHTSTAG Gottesdienst mit Taufen	10.30 Uhr	Pfarrer Andreas Volke
ALTJAHRABEND, Samstag, 31. Dezember		
Gottesdienst mit Abendmahl	18.00 Uhr	Dr. Jörg Beutemps
NEUJAHRSMORGEN, Sonntag, 1. Januar 2012		
Gottesdienst zum Jahresbeginn	11.00 Uhr	Pfarrer Gotthard Oblau

Welche Christvesper ist für uns die richtige?

Für Familien mit jüngeren Kindern samt Großeltern und Gästen ist der Gottesdienst um 14.30 Uhr der schönste und der am besten geeignete. Dort singen und erzählen wir so, dass es auch kleine Kinder nachvollziehen können.

Bedenken Sie auch, dass um 16.00 Uhr die Kirche zumeist derart überfüllt ist, dass man sich kaum bewegen kann. Da feiert es sich um 14.30 Uhr bei den »Kleinen Leuten« weitaus entspannter.

Die Christvesper um 16.00 Uhr ist für die Schulkinder und ihre Familien gedacht. Da singt der Kinderchor und es gibt jeweils ein zentrales Bild zu sehen, oftmals an der Decke der Kirche.

Wer mit Orchester, Kantorei und einer anspruchsvollen Weihnatspredigt die Christvesper genießen will, sollte um 17.30 Uhr in die Kirche kommen.

Bei den Christvespern am Nachmittag halten wir am Seiteneingang

jeweils vorne in der Kirche einige Plätze für ältere Menschen mit Handicap frei.

Jugendliche und frühere Konfirmanden der Gemeinde treffen sich gerne um 23.00 Uhr in der vierten Christvesper der Gemeinde. Da ist die Aufregung vorbei.

Wir wissen, was es war, und finden in entspannter Atmosphäre noch einmal in der Kirche zusammen, um uns die Weihnatsbotschaft ins Herz zu singen.



**»Wir feiern den Advent«
Sonntag, 27. November, 10.30 Uhr**

Gottesdienst für Jung und Alt
mit dem Kinderchor und dem Instrumentalkreis

Leitung: Pfarrer Andreas Volke

»Das Fest, das auf uns wartet«

Sonntag, 4. Dezember, 10.30 Uhr

2. Advent – Familiengottesdienst mit Taufen
Es singt der Kinderchor.



Leitung: Pfarrer Gotthard Oblau



**»Sitzen bleiben kann jeder«
Sonntag, 1. Januar, 11.00 Uhr**

Neujahrsgottesdienst zur Jahreslosung 2012

**Jesus Christus spricht:
Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig**

Leitung: Pfarrer Gotthard Oblau

**»Christen fangen ‚unten‘ an«
Sonntag, 8. Januar, 10.30 Uhr**

Ein Gemeindeprofil im Kontext
der antiken Großstadt Korinth



Leitung: Pfarrer Andreas Volke

»Gesundheit und Heilung – eine Frage des Glaubens?«

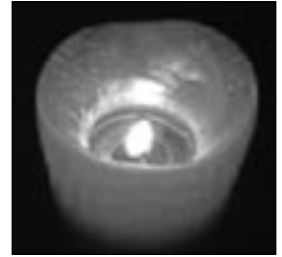


Sonntag, 22. Januar, 10.30 Uhr

Leitung: Pfarrer Andreas Volke

Sonntag, 29. Januar, 10.30 Uhr

Gottesdienst zu einem christlichen Geheimcode
mit der Feier des Abendmahls
Es singt die Kantorei.



Leitung: Pfarrer Gotthard Oblau

»Wem gehört eigentlich die Kirche?«



Sonntag, 5. Februar, 10.30 Uhr

Gottesdienst für Jung und Alt
am Tag der Presbyteriumswahl
Es musizieren der Kinderchor und der Posaunenchor.

Leitung: Pfarrer Gotthard Oblau

»Lass dir an meiner Gnade genügen«

Sonntag, 12. Februar, 10.30 Uhr

Wie man mit seinen Grenzen umgehen kann
Gottesdienst mit Taufen
Musik mit dem »Ensemble Silberholz«



Leitung: Pfarrer Andreas Volke

**»Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit
wie ein nie versiegender Bach!«**



Sonntag, 19. Februar, 10.30 Uhr

Gottesdienst zu einem längst überfälligen Thema

Leitung: Pfarrer Gotthard Oblau

»Wir haben nichts und haben doch alles.«

Sonntag, 26. Februar, 10.30 Uhr

Über das Ehrenamt in der Gemeinde
Die Kantorei singt.



Leitung: Pfarrer Andreas Volke

Herzlich Willkommen ...

... sind alle, die an den in unserer Gemeinde angebotenen Gesprächskreisen interessiert sind. Die Kreise sind für neue und wechselnde Teilnehmerinnen und Teilneh-

mer aller Altersgruppen offen. Auch wenn Sie sich für ein einzelnes angebotenes Thema interessieren und dafür nur einmal gezielt teilnehmen wollen, sind Sie herzlich eingeladen!

Seniorenkreis

Donnerstags, vierzehntägig, von 15.00 – 17.00 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses, Oberstraße 55 (auch in den Schulferien).

**Anmeldungen für den Fahrdienst
von 9 bis 12 Uhr im Gemeindebüro, Tel. 44 17 83**

- 8. Dez.** »Es ist für uns eine Zeit angekommen...« – ein festlicher Nachmittag im Advent
- 5. Jan.** »Sitzenbleiben kann jeder« – ein Nachmittag zur Jahreslosung 2012 (Pfr. Gotthard Oblau)
- 19. Jan.** »Hören Sie mir bitte mal zu« – damit wir uns gut verstehen (Monika Wagner)
- 2. Feb.** »Heisingen« – ein Stadtteil mit Seeblick stellt sich vor (Frau Cram)
- 16. Feb.** »Hokus-Pokus-1-2-3 – fertig ist die Narretei« – Karneval im Seniorenkreis
- 1. März** »Frauen aus Malaysia gestalten den Weltgebetstag« – eine Einführung (Nel Pannen)

Kontakt:

Hannelore und Rudolf Westenberger Telefon 44 13 76
oder über das Gemeindebüro Telefon 44 17 83

Oblaus Predigt-Workshop

Jeder Predigt liegt ein Bibeltext zugrunde. Das ist in der evangelischen Kirche gute Tradition. Freilich kommt der Text im Hören der Predigt oft nur noch mundgerecht verpackt, manchmal sogar eher am Rande vor.

Eine intensive Auseinandersetzung mit den Bibeltexten bietet Oblaus Predigt-Workshop. Hier wird der Text eingehend studiert, Hintergründe werden erläutert, die Teilnehmenden bringen eigene Fragen und Einsichten sowie ihre Lebenserfahrung ins Gespräch. So ist der Predigtworkshop beides: ein Stück Bibelseminar und ein Stück Predigtprojekt. Denn mit ihren Reaktionen auf den Text und ihren Ideen zur Sache nehmen alle, die am Workshop teilnehmen, Einfluss auf die Predigt, die Pfarrer Oblau wenig später im Gottesdienst hält.

Die Auswahl der Texte richtet sich nach dem Predigtplan der evangelischen Kirche. Es handelt sich um Einzeltexte, keine fortlaufende Lektüre. Insofern ist jedes Treffen des Predigtworkshop ein in sich geschlossenes Projekt, so dass sich auch ein einmaliges Kommen lohnt.

Die nächsten Termine:

- | | |
|--------------|-------------------|
| 14. Dezember | 18.00 – 19.15 Uhr |
| 11. Januar | 18.00 – 19.15 Uhr |
| 8. Februar | 18.00 – 19.15 Uhr |
| 14. März | 18.00 – 19.15 Uhr |

im Sitzungsraum des
Gemeindehauses, Oberstraße 55



Pfarrer Gotthard Oblau
Telefon 360 15 33 · gotthard.oblau@web.de

Woran erkennt man die Christen?

Ein Gemeindegemeinschaftsabend in einer Folge von vier Abenden:

19. Januar 26. Januar 2. Februar 9. Februar
jeweils donnerstags von 19.30 bis 21.15 Uhr

im Jugendhaus, Bodelschwingstraße 13

Als ich vor vielen Jahren in China junge Erwachsene in Deutsch unterrichtete, nahm mich eines Tages Herr Wang, ein Medizinforscher, beiseite und sagte: »Herr Oblau, ich verstehe nichts von Religion. Ich weiß, Sie sind Christ. Bitte sagen Sie mir: Was ist in Ihrem Leben anders als in meinem?« Heute fragen die Menschen zunehmend so. Nicht nur im nichtchristlichen Ausland, sondern auch in Deutschland. Sie möchten im Lebensvollzug der Christen etwas sehen von Religion – etwas, das einleuchtet oder zumindest Interesse weckt.

Und wir? Ist für uns Protestanten der Glaube mehr als ein Gefühl im Herzen oder ein Gedankengebilde im

Kopf? Wie zeigt er sich in der Praxis? In welchen äußeren Formen, Ritualen oder Lebensregeln drückt er sich aus? Wie wird er für andere erkennbar und einladend?

Es wird Zeit, darüber nachzudenken, Beispiele von anderswo zur Kenntnis zu nehmen und zu konkreten Vorschlägen, vielleicht sogar Verabredungen, zu kommen.

Jeder Seminarabend beginnt mit einer kurzen Einführung unter dem Thema: »Die Erkennbarkeit des Glaubens – eine biblische Anregung und ein Beispiel aus der jüdisch-christlichen Welt«. Danach ist viel Raum für Erfahrungsaustausch und Gespräch.

Ihre Voranmeldung erleichtert mir die Planung: bitte möglichst bis zum 13. Januar 2012 im Gemeindebüro, Telefon 44 17 83 oder garelli1@arcor.de

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!
Ihr Pfarrer Gotthard Oblau

Hausbibelkreis

Am ersten und letzten Mittwoch im Monat, jeweils um 19.00 Uhr
Leveringstraße 32

Ilse Hinz Telefon 44 18 08

Bewegung und Entspannung/Yoga für Frauen ab 60

Jeden Mittwoch von 10.00 – 11.00 Uhr in unseren Jugendräumen
Gebühr: monatlich 21,00 EUR

Barbara Sering
Telefon 02 34 / 51 64 989

Frauen-Treffen am Mittwochmorgen

10.00 – 11.30 Uhr
Gemeindehaus
Gespräche, Wandern, Basteln, Museumsbesuche

Edeltraud Fischer
Telefon 44 28 72

Tanzkreis

Interessierte Paare sind herzlich willkommen. Termine erfragen:

Ehepaar Krauledat
Telefon 47 23 65

Gedächtnistraining

Um geistig fit zu bleiben, muss das Gehirn ständig gefordert werden. Nicht nur die Erinnerungen wollen wir behalten, sondern der Körper soll in allen Bereichen funktionieren. Das Gehirn muss also trainiert werden. Zusammen mit anderen Menschen macht es einfach mehr Spaß. Also, machen Sie mit!

Kursus vom 10. Januar bis 27. März 2012

**jeweils dienstags
14.30 – 16.30 Uhr**

im Gemeindehaus, Oberstraße 55
Kosten: 30,- EUR/10 Nachmittage

Anmeldung bei:
Isolde Eymann, Telefon 44 26 59

Offene Gesprächsrunde

Wie immer am dritten Donnerstag im Monat um 10.30 Uhr treffen wir uns bis ca. 12.00 Uhr im kleinen Saal des Gemeindehauses, Oberstraße 55. Ein kleines Frühstück steht bereit. Jede und jeder ist herzlich willkommen.

Isolde Eymann Tel. 44 26 59
Gisela Hahmeyer Tel. 47 27 25
Sabine Hofmann Tel. 44 10 05
Veronika Maertens Tel. 44 03 97

Hier unsere nächsten Termine:

15. Dezember	19. Januar
16. Februar	22. März

- *Zeit haben füreinander*
- *Atem holen*
- *Sich stärken lassen*
- *Kraft schöpfen in der Gemeinschaft*



Foto: Nele Weinmeister

– ANZEIGE –

GERD KONZE

HAUSVERWALTUNG

In der Wohnungswirtschaft zuhause.

- Verwaltung von Miet- und Gewerbeobjekten, sowie Eigentumswohnanlagen
- Management, Korrespondenz, Abrechnungen
- Service rund um das Haus
- Über 20 Jahre kaufmännische Erfahrung

SARTORIUSSTR. 3, 45134 ESSEN, TEL. 0201-732556, FAX. 0201-1719511

Frauenhilfe

Die Frauenhilfe trifft sich an jedem ersten Mittwoch im Monat von 15.30 bis 17.00 Uhr im Sitzungsraum des Gemeindehauses, Oberstr. 55, zum gemeinsamen Kaffeetrinken und persönlichen Austausch.

Wer Lust hat, ist herzlich eingeladen, dazu zu kommen – die nächsten Termine:

7. Dezember 2011
4. Januar 2012
1. Februar 2012
7. März 2012

Kontakt:

Ursula König Tel. 47 14 00
Pfr. Gotthard Oblau Tel. 360 15 33

Konzerte

Sonntag, 18. Dezember 2011 4. Advent

17.00 Uhr · Ev. Kirche Rellinghausen

Weihnachtskonzert

»Quempas-Singen und festliche Bläsermusik«

Singen Sie mit Ihren Kindern
eigentlich noch Weihnachtslieder?

Und kennen Sie noch mehr
als den Text der Anfangszeile?

Kantorin Sabine Rosenboom lädt die Gemeinde, Erwachsene und Kinder, zu einem Offenen Singen ein. Singen Sie bekannte und fast vergessene Weihnachtslieder, u.a. den »Quempas«, bei dem vier Gruppen sich die Weihnachtsgeschichte zusingen! Gemeinsam mit der Kantorei, dem Posaunenchor und dem Ensemble Silberholz können Sie in die altbekanntesten und vertrauten Weihnachtslieder einstimmen, neue Melodien lernen oder einfach der weihnachtlichen Musik lauschen.

*Die Kantorei singt Motetten und Choräle,
der Posaunenchor
unter der Leitung von Julian Meiselbach
trägt zusammen mit den Nachwuchsbläsern
Weihnachtslieder vor,
und das »Ensemble Silberholz«
spielt Weihnachtslieder in Bachschen Sätzen.*

Helfen Sie mit, den herrlichen Schatz an Weihnachtsliedern lebendig zu halten! Kantorin Sabine Rosenboom wird Ihnen dazu Wissenswertes zu den Liedern weitergeben.

Herzliche Einladung an Große und Kleine, Eltern und Kinder, Großeltern und Enkel, Singles und Freunde!

*Dieses Konzert wird unterstützt durch
die Stiftung Ev. Kirchengemeinde Essen-Rellinghausen
Eintritt frei – Spenden erbeten*



Probe in der Essener Philharmonie am 13. Oktober 2011

Foto: Masayuki Nakanishi

Samstag, 10. März 2012

19.00 Uhr · Ev. Kirche Rellinghausen

Großes Chor- und Orchesterkonzert

Johann Sebastian Bach, Kantate 22

Jesus nahm zu sich die Zwölfe

Werk für Harfe – solo

Gabriel Fauré, Requiem

Mit Solisten, Chor und Orchester

Julia Uthmann, Harfe

Orchestereinstudierung: Johannes Krauledat

Leitung: Sabine Rosenboom

Der Kartenvorverkauf beginnt am 13. Februar 2012
12 EUR / Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 8 EUR

Dritte-Welt-Laden, Oberstraße 55

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 16.00 – 18.30 Uhr

Mo und Mi auch 10.00 – 12.30 Uhr

So 11.30 – 12.30 Uhr

– ANZEIGE –

Kirchenmusik in unserer Gemeinde

Neues Kammerorchester Leitung: Johannes Krauledat, Telefon 47 23 65
1. und 3. Montag im Monat jeweils 18.00 – 19.30 Uhr

Kantorei mittwochs 19.30 – 21.30 Uhr

Kinderchor 1 (1.–4. Klasse) donnerstags 16.00 – 16.50 Uhr

Jugendchor (14-täglich) sonntags 18.00 – 19.30 Uhr

Instrumentalkreis

(nach Absprache) donnerstags 17.15 – 18.15 Uhr

Posaunenchor donnerstags 19.30 – 21.30 Uhr

Leitung: Julian Meiselbach, Telefon 0173-59 33 710

und Martin Link, Telefon 0162-912 64 26

Bläuserschule montags und freitags

Alle Proben finden in unserem Gemeindehaus, Oberstraße 55 statt.

Wenn Sie Interesse haben mitzusingen oder mitzuspielen, rufen Sie an oder besuchen Sie einmal eine Probe.

Kantorin: Sabine Rosenboom, Telefon 430 66 20

LUST
AUF LITERATUR

Leselust
Buchhandlung · Essen-Stadtward
Frankenstraße 278
Telefon: 02 01 / 430 62 70

»Djembé 99«

Trommelgruppe Rellinghausen

Oft bleiben Vorübergehende stehen und hören auf Trommel-Rhythmen, die in regelmäßigen Abständen samstags aus dem Gemeindehaus an der Oberstrasse dringen.

Was ist denn da los? Sollen etwa die Glocken und die Kirchenorgel künftig durch eine afrikanische Billig-Lösung eingespart werden?



Hier übt eine fröhliche Gemeinschaft mit ihren afrikanischen Djembé-Trommeln aus dem Dritte-Welt-Laden unter Anleitung von Antonio Makutima aus Angola.

Vielen Rellinghausener und Stadtwälder Gemeindegliedern ist die Gruppe »Djembé 99« von Auftritten beim Gemeindefest oder beim kirchlichen Ernte-Dankfest schon vertraut. Aber bekannt ist sie inzwischen auch durch ihre Auftritte in vielen anderen Essener Gemeinden, beim Marathon-Lauf und sogar einmal beim Deutschen Evangelischen Kirchentag.

Wer will, kann diese neue Sprache für Kopf und Körper erlernen. Es geht leicht, die Rhythmen sind gut zu hören, aber besser noch zu erfühlen.

Für Interessenten: Jörn Jacobs, Telefon 44 08 48

– ANZEIGE –

STOFFSCHMIEDE

HOLKENBRINK

Frankenstrasse 131
45134 Essen
(früher Blumengeschäft Schreiner)
0201/644 89 423

Öffnungszeiten:

Mo - Fr	9:00 - 13:00 Uhr
Di, Mi und Fr	15:00 - 18:00 Uhr

Design- und Anfertigungsteile für Oberbekleidung, Wohnaccessoires u.ä.m.

Musik im Gottesdienst

Sonntag, 4. Dezember

10.30 Uhr 2. Advent Familiengottesdienst

Der Kinderchor singt Adventslieder

Sonntag, 11. Dezember

10.30 Uhr 3. Advent

Der Posaunenchor spielt

Heiligabend, 24. Dezember

16.00 Uhr Christvesper

**mit Kinder- und Jugendchor
und dem Instrumentalkreis**

17.30 Uhr Christvesper

**Weihnachtliche Musik
für Chor und Orchester
von Johann Sebastian Bach**

Kantorei und Orchester der Gemeinde

23.00 Uhr Christmette

Weihnachtliche Chormusik

Sonntag, 25. Oktober

10.30 Uhr 1. Weihnachtstag

Der Posaunenchor spielt

Montag, 26. Dezember

10.30 Uhr 2. Weihnachtstag

**Weihnachtliche Musik für Querflöten
mit dem »Ensemble Silberholz«**

Sonntag, 29. Januar

10.30 Uhr

Die Kantorei singt

Sonntag, 5. Februar

10.30 Uhr Familiengottesdienst

Kinderchor und Posaunenchor musizieren

Sonntag, 12. Februar

10.30 Uhr

Musik mit dem »Ensemble Silberholz«

Sonntag, 26. Februar

10.30 Uhr

Die Kantorei singt



Weihnachtliche Töne im Goldenen Herbst

Das Probenwochenende des Posaunenchores

von Rebekka Jagdmann

Endlich war es mal wieder so weit. Am Freitag, dem 23. September hieß es für zehn von uns Bläsern des Posaunenchores statt Einblasen erst einmal Abfahrt, denn wir wollten zusammen ein Probenwochenende verbringen. Mit dem Auto ging es Richtung Gummersbach. Genauer, zum Naturfreundehaus Käte-Strobel-Haus. Ange-reist wurde zum Abendessen und nach der Zimmerverteilung ging es schon bald ans Proben der ersten Lieder.

Der Abendausklang fand bei einem Glas Wein und Naschereien einen schönen Abschluss. Am nächsten Morgen hieß es dann rechtzeitig aufstehen, denn vor dem Frühstück stand erst einmal das Proben einiger Morgenchoräle auf dem Programm. Aber Dank des sonnigen Wetters war auch das Aufstehen nicht allzu schwer. Ein paar ganz frühe Aufsteher hatten sogar schon das zum Haus gehörige Schwimmbad für den Morgensport genutzt. Dann ging es ans Proben. Draußen setzte sich zunehmend die Sonne durch und es wurde immer wärmer. Und was taten wir? Wir probten die ersten Weihnachtslieder für unser Weihnachtskonzert. Und in den Probenpausen gab es statt Glühwein und Zimtkekse Frisbeespiel und Sonnentanken im großzügigen Außengelände.

Ein Spaziergang nach dem Mittagessen bei gut 25°C durchs



Foto: Katharina Kaminski

wunderschöne Bergland rund ums Käte-Strobel-Haus brachte die nach dem langen Sitzen am Vormittag müden Knochen wieder in Schwung. Anschließend gab es zur Stärkung Kaffee und Kuchen und dann wurde fleißig weitergeprobt, nur kurz unterbrochen vom Abendessen. Aber um acht Uhr konnte keiner von uns noch schön spielen, so dass der gemütliche Teil in der hauseigenen Bauernstube eingeläutet wurde. Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück mit dem Proben weiter.

Am späten Vormittag fand das Proben einen gelungenen Abschluss mit einem kleinen Konzert. Im Käte-Strobel-Haus fand nämlich ein herbstlicher Basar statt, der von uns musikalisch mit gestaltet wurde. Nach dem Mittagessen war das Wetter noch wunderschön sonnig und warm. Also entschieden wir uns für ei-

nen weiten Spaziergang durch die Felder und Wiesen.

Am frühen Sonntagnachmittag hieß es dann aber endgültig Abschied nehmen vom gemütlichen Käte-Strobel-Haus und der wunderschönen Landschaft. Wir haben alle das intensive Probenwochenende und die gemütliche Gemeinschaft genossen und hoffen, dass wir schon bald mal wieder ein schönes Wochenende planen und miteinander verbringen können.

- ANZEIGE -

Über 25 Jahre

SABINA

Über 25 Jahre

ANTIQUITÄTEN

Wackeliger Stuhl, Kratzer am Tisch, Komplettrestaurierung
+++ fachgerechte Instandsetzung +++
in unserer Werkstatt Sabinastraße 1
kostenloser Lieferdienst
Telefon/Fax 25 38 35 Werkstatt 0 173-3 12 32 93

- ANZEIGE -

Atelier Schmuck + Bild

Christiane Jügel
Goldschmiedin + Malerin

Essen-Stadtwald Leveringstr. 28
0201 440079
www.schmuckundbild.de

Nur symbolisch?

von Hermann Bollmann

Am Eingang eines Schlosses steht neben der Zugbrücke eine Würstchenbude. Hier kostet die Bratwurst eins neunzig. Für etwas mehr als die Hälfte wird das ganze Schloss angeboten: Für einen Euro. Die Instandsetzungskosten sind höher als der wirtschaftliche Wert des Bauwerks. Doch der Wert erschöpft sich nicht im Wirtschaftlichen.

Trotzdem ist ein Preis zu zahlen, eben ein »symbolischer«. Rein wirtschaftlich gesehen gilt das Symbolische ja eher als unwirklich; eigentlich nicht ganz ernst gemeint.

Fakten, Fakten, Fakten! Das fordert der Realist. Alles andere ist Symbolpolitik!

Aber sind Symbole tatsächlich das Gegenteil des Realen? Sind sie als harte Währung für das Leben ungeeignet?

Immerhin wurde und wird mit Symbolen bedeutende Realpolitik gemacht: Der Kniefall von Willy Brandt 1970 am Warschauer Ghetto war ein symbolischer Akt. Brandt wollte für die Schuld seines Volkes grade stehen. Darum kniete

er. Diese Geste wurde weltweit verstanden und hatte eine richtungsweisende Wirkung. Sie ebnete einer neuen Ostpolitik den Weg.

Wörtlich meint das Symbolische das Einende, Zusammenführende. Es ist die sichtbare Darstellung einer unsichtbaren Wirklichkeit. Brandts Kniefall sagte etwas, was Worte nicht sagen können.

Wer Schuld eingesteht, öffnet sich für eine ehrliche Begegnung. Selbstrechtfertigung dagegen trennt. In der Bibel gibt es eine wunderschöne Erzählung voller Symbole: Jesus vergleicht Gott mit einem Vater, dessen Sohn nach langen Irrwegen zerlumpt und verhurt nach Hause kommt: Der Vater umarmt den Sohn, kleidet ihn neu ein, schenkt ihm einen Ring und feiert ein Fest. Er führt nicht zuerst eine »Aussprache« herbei, um die Vergangenheit »aufzuarbeiten«.

Gott, du Geist der Welt,
aller Dinge, Kräfte und Wesen;
die Erde fasst dich nicht
und nicht der Weltraum.

Möge mein Herz dich empfangen.
So verbinden sich an der Stelle,
an der ich bin,
dein Himmel und deine Erde.

Jörg Zink

aus: *In dir sein, GOTT, ist alles (Gebete)*
Kreuz-Verlag

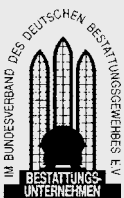
Wir Menschen sind eifrig im Zerlegen, Ergründen und Begreifen. Das Begriffene fassen wir in Begriffe. Begriffe sind Gefäße des Wissens. Das Symbolische ist die Sprache der Weisheit. Wissen und Weisheit aber müssen zueinander kommen, denn das Wissen allein kann Absurdes und Zerstörerisches erfinden und produzieren. Wissen ist Macht. Ohne Weisheit aber wird Macht maßlos und ziellos.

Wirkliche Symbole sind Offenbarung und Geheimnis zugleich, wie in der Begegnung des Mose am brennenden Dornbusch: Ziehe deine Schuhe aus, denn der Boden, auf dem du stehst, ist heiliges Land.

Von Gott können wir nicht reden in der Sprache der Argumente und Begriffe. Der ferne, nahe Gott lässt sich nicht in den Griff kriegen und in Begriffe einsperren. Er öffnet sich uns. Jesus Christus ist das große, einende Symbol Gottes: »Gottheit und Menschheit vereinen sich beide; Schöpfer, wie kommst du uns Menschen so nah.«

– ANZEIGE –

Beraten • Betreuen • Begleiten



Fachgeprüfter
Bestatter

HARDICK
BESTATTUNGSUNTERNEHMEN

Seit 1875

Frankenstraße 105
45134 Essen-Rellinghausen
Tel.: 0201/442325

www.bestatter-in-essen.de

Segeltörn 2012

Segeltörn für Männer

Von Mittwoch, 16. Mai 2012 (abends) bis Sonntag, 20. Mai auf dem Zweimastklipper MARS***.

Wer an dem Mittwoch arbeiten muss, kann nach Dienstschluss anreisen. Wir bilden Fahrgemeinschaften.

Decksbrunch und feine Dinner bereiten wir uns an Bord zu. Der Appetit richtet sich nach dem Seegang.

Preis: 250,— EUR (incl. Koje und Verpflegung)

Die Anmeldung ist gültig, wenn der volle Betrag auf dem Gemeindep konto eingegangen ist: »Männersegeln 2012« Konto 522 2700 274 · KD-Bank (BLZ 350 601 90)

Info, Anmeldung und Kontakt über:
Andreas Volke, Oberstr. 53 andreas.volke@ekir.de

Ein Wochenende für Familien

»Leben wie auf der Arche Noah«

14. – 16. Sept. 2012
Ev. Jugendfreizeit- und Bildungsstätte
Gahlen

Willkommen sind alle, die mit Kindern leben.

Erwachsene:
120,— (60,—) EUR
pro Kind: 20,— EUR



Anmeldung unter:
andreas.volke@gmx.de

Frauensegeln 2012

Von Mittwoch, 6. Juni 2012 bis Sonntag, 10. Juni (über Fronleichnam) segeln wir wieder.



*Sonne, Wind, Meer,
miteinander Spaß haben,
die Seele baumeln lassen...*

Preis: 220,— EUR (incl. Koje und Verpflegung)

Die Anmeldung ist gültig, wenn der volle Betrag auf dem Gemeindep konto eingegangen ist: »Frauensegeln 2012« Konto 522 2700 274 · KD-Bank (BLZ 350 601 90)

Ausgangspunkt ist Harlingen/NL – Ziel sind die westfriesischen Inseln oder das Ijsselmeer.

Auf der »Madraque«, einem schönen Zweimaster mit 7 Segeln und 24 Kojen, gibt es von der Skipperfamilie eine ausgezeichnete Anleitung zum Segeln – keine Vorkenntnisse erforderlich.

Info, Anmeldung und Kontakt über:
stephanie@von-lieres.de oder im Gemeindebüro

Gottesdienst für Kleine Leute



Für Familien mit Kindern im Vorschulbereich.

Sonntag, 4. Dezember »Wir feiern den Advent«
Sonntag, 29. Januar
Sonntag, 1. April jeweils um 15.30 Uhr
in der Kirche, anschl. Kaffeetrinken im Regenbogenland

– ANZEIGE –

79 21 31  78 93 92

**BESTATTUNGSHAUS
SONNENSCHNEN KG**

Zentrale: 45131 Essen-Wehmenkamp 4

TRADITION & FORTSCHRITT






ERFAHRUNG & KOMPETENZ

Bredenev · Rüttenscheid · Werden · Heidhausen · Fischlaken · Kettwig · Heisingen · Stadtwald
Rellinghausen · Bergerhausen · Holsterhausen · Haarzopf · Fulerum · Margarethenhöhe

– ANZEIGE –

*Gesellschafterin für Senioren
Demenzbetreuung*



Begleitung und Betreuung bei
Spaziergängen und Gesprächen
Arztbesuchen, Einkäufen,
kulturellen Veranstaltungen,
Tagesausflügen und Kurzurlauben

Demenzbetreuung
Integrative Validation (IVA)
gem. § 45 mit der Pflegekasse abrechnungsfähig

Christiane Funk
Wupperstraße 19 · 45219 Essen
Telefon 02054-6218 · Mobil 0178-8843928



Eine Brücke zu dir

In unserer Stadt leben Familien, deren Schicksal es ist, eines ihrer Kinder verloren zu haben. Diese Familien, Eltern, Angehörige aber auch die Geschwisterkinder verbindet ein tiefer Eingriff in ihr Vertrauen zum Leben, ein langer Schatten, der auf der Seele liegt, und Tränen, die andere nicht kennen.

Sonntag, 11. Dezember
19.30 Uhr

Ev. Kirche, Oberstraße

Gottesdienst mit den verwaisten Eltern

*Wenn etwas uns fortgenommen wird,
womit wir tief und wunderbar zusammenhängen,
so ist viel von uns selber mit fortgenommen.
Gott aber will, dass wir uns wiederfinden
reicher um alles Verlorene und vermehrt
um jenen unendlichen Schmerz.*



Rainer Maria Rilke

Gemeinsam mit der Gruppe der verwaisten Eltern und den Eltern aus dem Haus der Ronald McDonald Stiftung wollen wir am 11. Dezember miteinander den Gedenktag der verwaisten Eltern begehen, aufeinander hören und Kraft schöpfen, um die kommenden Weihnachtstage bestehen zu können.

Wenn Sie in Ihrem Bekanntenkreis Familien kennen, bitten wir Sie freundlich, auf diesen Gottesdienst aufmerksam zu machen.

*Pfr. Andreas Volke und ein Team
der verwaisten Eltern, Essen sowie
aus dem Ronald McDonald Haus*



Stress lass nach...

Ein Seminar zur Burnout-Prävention

Familie, Beruf, Alltag. Dauerstress führt zum Burnout. Ist nur der etwas wert, der viel leistet?

Wenn Sie etwas ändern wollen, weil Sie sich schlapp und ausgepowert fühlen und der Alltag bereits über den Kopf wächst, biete ich Ihnen Hilfe an:

- *Lösungs- und erfahrungsorientierte Wissensvermittlung*
- *Systematisches und ressourcenorientiertes lernen*
- *Transfer der Lernergebnisse ins Berufs- und Privatleben*

Ein Seminar in 12 Zeitstunden am **11. Februar und 18. Februar** von 10.00 bis 17.00 Uhr im Jugendhaus, Bodelschwingstraße 13.

Kosten: 120,— EUR

Kontaktadresse:

Ute Moser-Peter
Kantorie 129 · 45134 Essen
Telefon 444241
utemp@gmx.de

Kinder fordern ihre Rechte Ökumenisches Sternsingen 2012



Kinder in Nicaragua, dem Nachbarland von El Salvador, stehen in diesem Jahr im Mittelpunkt der Sternsinger. Die Sammlung in unserem Stadtteil geht wieder zum Kindergarten in Mejicanos, El Salvador.

**Anmelden kann man sich
ab sofort bei:
Karin Schäffer
Telefon 1716 2915**

Gewandprobe mit Informationen ist am Freitag, dem 6. Januar um 15.00 Uhr im Theresiensaal an der Kirche St. Theresia, Leveringstraße
Ankleiden und Aussendung sind am Samstag, dem 7. Januar
Ankleiden: 9.00 Uhr im Theresensaal, Leveringstraße
Aussendungs-Gottesdienst: 9.30 Uhr in der Kirche St. Theresia
Die Sternsinger-Messe findet am Sonntag, dem 8. Januar um 9.45 Uhr in St. Theresia statt.

Eine evangelische Sicht... ... auf die katholische Kirche

Den folgenden Artikel hat Pfarrer Gotthard Oblau ursprünglich für den Gemeindebrief der katholischen Gemeinde St. Lambertus geschrieben, wo er im Sommer 2011 veröffentlicht wurde. Wir drucken ihn hier mit freundlicher Genehmigung ab.



Sicher hätte Martin Luther, würde er heute leben, seine Freude an der römisch-katholischen Kirche. Die Messen werden auf Deutsch gehalten, es wird gepredigt. Es gibt deutsche Bibelübersetzungen, aus denen nicht nur im Gottesdienst gelesen wird. Auf methodisch vielfältige Weise werden ihre Texte den Gläubigen nahe gebracht, häusliche Bibellektüre wird empfohlen. Laien sind an den Gottesdiensten auf vielfältige Weise beteiligt – in Gesang, Gebet, Lesungen usw... Gut ausgebildete Priester, Katecheten und Gemeindefreferentinnen sind bemüht, das Evangelium so auszulegen, dass es für mündige und aufgeklärte Menschen attraktiv ist. Und dass die Barmherzigkeit Gottes kommerzialisierbar sei, wäre katholischen Theologen in Deutschland ein abwegiger Gedanke. Das, was Martin Luther wollte, hat die römisch-katholische Kirche in ihrem eigenen Tempo zum größten Teil längst nachgeholt.

Umgekehrt erkennen heute viele evangelische Christen mit einer gewissen Nachdenklichkeit, dass die katholische Kirche in ihrer Tradition Schätze bewahrt hat, die auf evangelischer Seite weithin verloren gegangen

sind. Die Rituale, die sichtbaren und fassbaren Zeichen des Glaubens leuchten dem postmodernen Menschen wieder stärker ein als dem modernen. Das Schlagen des Kreuzzeichens, Weihrauch und Weihwasser, die Ordnung von Brevieren und Stundengebeten stehen heute nicht mehr unter Magieverdacht. Längst wächst auch unter Evangelischen die Einsicht, dass ein religiöser Glaube in Beliebigkeit verdampft, wenn er nur auf Freiheit pocht und nicht auch durch ein gewisses Regelwerk eine äußere Gestalt erhält.

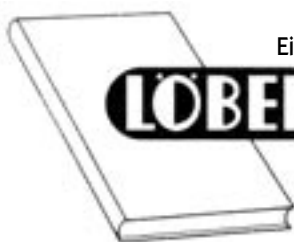
So haben also beide Glaubenstraditionen – die evangelische wie die römisch-katholische – ihre je eigenen Stärken und Gaben. Statt darauf zu schauen und unsere Kinder darüber zu informieren, was die jeweils andere Seite alles »falsch« macht, sollten wir eher darauf schauen, welch ein Reichtum des christlichen Glaubens sich ergibt, wenn wir in gemeinsamen Projekten die Stärken der unterschiedlichen Glaubenstraditionen entdecken.

Paulus verwendet im Neuen Testament das Bild von dem einen Leib, der sich aus vielen Gliedern zusammensetzt. Jedes Glied und jedes Organ ist unverzichtbar für das Ganze, jeder Teil hat seine besondere Rolle und Funktion für den gesamten Organismus. Für mich ist das nicht nur ein Bild für die Gemeinde und ihre einzelnen Mitglieder, sondern auch für die universale Kirche Jesu Christi und die einzelnen institutionellen Kirchen. Auf der Ganze gesehen gibt es ja außer den beiden Kirchen, die man in Deutschland die beiden »Großkirchen« nennt, noch sehr viel mehr Kirchen in der Welt: orthodoxe Kirchen verschiedenster Nationalitäten, asiatische Kirchen ältesten Ursprungs, Pfingstkirchen unterschiedlichster Couleur, Anglikaner, Altkatholiken und Altlutheraner und ein breites Spektrum dessen, was man aus deutscher Perspektive evangelische »Freikirchen« nennt. Keine Kirche ist allein und ausschließlich der Leib Christi – auch die römisch-katholische Kirche nicht –, sondern sie alle zusammen sind Teile des Ganzen, die sich gegenseitig ergänzen in der Erkenntnis und Praxis der guten Nachricht von Jesus Christus. So verstehe ich Ökumene.

Pfarrer Gotthard Oblau

– ANZEIGE –

Es ist Zeit für eine neue Bindung...



Buchbinderei & Einrahmungen
Einzel- und Sonderanfertigungen

Inhaberin: Juliane Kühne

Sibyllastraße 12 - 45136 Essen

Telefon 02 01 - 25 21 92

E-Mail: info@loeber-essen.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9 -17 Uhr, Mi 9 -13 Uhr

– ANZEIGE –

ANWÄLTTLICHE HILFE?

Medizinrecht Erbrecht Familienrecht
Vorsorgevollmacht Patientenverfügung

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne
persönlich zur Verfügung.

THOMAS GDANIEC
RECHTSANWALT UND NOTAR

Zweigertstraße 14 · 45130 Essen
Telefon (0201) 77 10 12

www.gdaniec.de

Christen in der Statistik

Christen in Deutschland auf unter zwei Drittel der Bevölkerung gesunken – Evangelische in Essen und Rellinghausen liegen bei einem Viertel.

Der Anteil der Christen an Deutschlands Bevölkerung betrug im Jahr 2009 rund 62 Prozent. Dies geht aus einer jüngst veröffentlichten statistischen Studie der Evangelischen Kirche in Deutschland hervor.

Die Zugehörigkeit zu den beiden Großkirchen und anderen Kirchengruppen schlüsselt sich demnach wie folgt auf:

Bevölkerung insgesamt	81 802 257
Evangelische Kirche in Dtl.	24 194 986
Evangelische Freikirchen	332 333
Römisch-katholische Kirche	24 909 332
Orthodoxe Kirchen	1 268 500
Andere christliche Kirchen	33 274
Christliche Kirchen insgesamt:	50 738 425

Das heißt, in Deutschland sind heute weniger als zwei Drittel der Bevölkerung Christen.

Im Bereich der alten und der neuen Bundesländer ist die kirchliche Bindung sehr unterschiedlich: In der DDR führte besonders in den Anfangsjahren politischer Druck zu Kirchaustritten, die danach durch Taufverzicht eine weitere Abnahme der Kirchenmitgliedschaft zur Folge hatten. In Westdeutschland kam es aus Anlass zusätzlicher steuerlicher Belastungen immer wieder zu verstärkten Kirchaustritten. Auch der Zuzug nichtchristlicher Ausländer wirkte sich auf den Anteil der Mitglieder christlicher Kirchen an der Bevölkerung aus. Heute sind in Westdeutschland 71 Prozent der Wohnbevölkerung Mitglied einer christlichen Kirche. In Ostdeutschland sind es nur noch 25 Prozent. Im gesamtdeutschen Durchschnitt ergibt das 62 Prozent.

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ist der Zusammenschluss der (heute 22) evangelischen Landeskirchen auf deutschem Boden. Das territoriale Prinzip der Landeskirchen hat seinen Ursprung in der Zeit der Reformation, als die protestantischen Landesherren in ihren Staatsgebieten das kirchliche Leben neu ordneten. Obwohl das »landesherrliche Kirchenregiment« 1918 entfiel, blieb das landeskirchliche Prinzip weiterhin für den deutschen Protestantismus bestimmend. Die Territorien der Landeskirchen decken sich auch heute noch weitgehend mit denen der deutschen Staaten in der Zeit von 1815 bis 1866. Größere Gebietsveränderungen erfolgten später lediglich durch Zusammenschluss.

Die Mitglieder der EKD, mithin die landeskirchlich-evangelischen Christen Deutschlands, entsprechen laut EKD-Statistik etwa 29,6 Prozent der Gesamtbevölkerung.

Der Kirchenkreis Essen gehört zur Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR), deren Gebiet der früheren preußischen Rheinprovinz entspricht und sich von Essen bis Aachen und von Emmerich bis Saarbrücken erstreckt. Während die Gesamtbevölkerung dieses Gebiets knapp 12,6 Mio. beträgt, zählt die EKiR 2,8 Mio. Mitglieder, das sind rund 23 Prozent.

Der Kirchenkreis Essen entspricht dem Stadtgebiet von Essen abzüglich des Stadtteils Kettwig. Statistische Angaben der Stadt und des Kirchenkreises ergeben folgendes Bild:

Mit Stichtag 30.06.2010 zählte der Kirchenkreis insgesamt 152 177 Mitglieder. Die Bevölkerung Essens (ohne Kettwig) betrug am 31.03.2011 insgesamt 553 111. Die (landeskirchlich-) evangelischen Christen in Essen stellen demnach einen Bevölkerungsanteil von ungefähr 27,5 Prozent. Die Evangelische Kirchengemeinde Essen-Rellinghausen ist eine von 28 Gemeinden des Kirchenkreises Essen und umfasst das Gebiet der Stadtteile Stadtwald und Rellinghausen.

Während die Gesamtbevölkerung beider Stadtteile sich auf 13 654 addiert (31.03.2011), zählte unsere Gemeinde am 30.6.2010 genau 3 756 Mitglieder. Das entspricht einem Bevölkerungsanteil von ungefähr 27,5 Prozent. Damit entspricht der (landeskirchlich-) evangelische Anteil im Gebiet unserer Gemeinde in Etwa dem für Essen insgesamt. Zum Vergleich: Die Mitglieder der römisch-katholischen Kirche machen in Essen 38,5 Prozent der Bevölkerung aus, in den kombinierten Essener Stadtteilen Stadtwald und Rellinghausen etwa 39,5 Prozent.

Pfarrer Gotthard Oblau

Fahrenberg 6
45257 Essen
Tel. (02 01) 8 58 50 46

**Diakoniestation
Essen-Kupferdreh**



- Häusliche Kranken- und Altenpflege in Ihrer Kirchengemeinde
- Alltagshilfen/Hauswirtschaft

Rufen Sie uns einfach an oder besuchen Sie uns in unserer Diakoniestation.

Wir helfen Ihnen gern.

Pflegedienstleitung:
Schwester Marion Wölki

www.diakoniestationen-essen.de



Brot für die Welt

Am 1. Adventswochenende wird die 53. Aktion »Brot für die Welt« in Dortmund eröffnet.

Samstag, 26. November 2011
19.30 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein zum festlichen Abend im Dortmunder Rathaus, Friedensplatz 1, 44135 Dortmund und zum **Festgottesdienst am Sonntag, 27. November 2011, um 10.00 Uhr** in der St. Reinoldi-Kirche, Ostenthellweg 2, 44135 Dortmund.

Mehr zum Programm der Eröffnung der 53. Aktion »Brot für die Welt« sowie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie unter: www.diakonie-rwl.de

6 Gründe...

Brot für die Welt zu unterstützen

Seit über 50 Jahren setzt sich Brot für die Welt als unabhängiges kirchliches Hilfswerk für die Notleidenden und Benachteiligten in Afrika, Asien und Lateinamerika ein.

- *Brot für die Welt hilft schnell und unbürokratisch.*
- *Brot für die Welt baut auf Eigeninitiative und fördert Hilfe zur Selbsthilfe.*
- *Brot für die Welt-Spenden kommen den Armen in Afrika, Asien und Lateinamerika zugute.*
- *Brot für die Welt gewährleistet, dass schon mit einer kleinen Summe viel bewirkt und bewegt werden kann.*
- *Brot für die Welt sorgt dafür, dass konkrete Projekte unterstützt werden, von denen die Menschen vor Ort direkt profitieren.*
- *Brot für die Welt arbeitet auf Augenhöhe mit qualifizierten Projektpartnern.*

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt Brot für die Welt mit dem Spendensiegel besonders niedrige Verwaltungskosten.



Das dzi-Spendensiegel bestätigt den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern.

»Brot für die Welt« übernimmt die Verpflichtung, Ihre Spende effektiv und verantwortungsbewusst einzusetzen. Interne und externe Sachverständige und Buchprüfer testieren regelmäßig unsere Arbeit hier und in den Projekten.

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bestätigt jährlich durch die Vergabe des dzi-Spendensiegels die korrekte Planung, Durchführung, Abrechnung und Kontrolle der Projektarbeit sowie den haushälterischen Umgang mit den notwendigen Ausgabe für Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Spenderbetreuung.

© www.brot-fuer-die-welt.de

– ANZEIGE –

„Wollstudio“

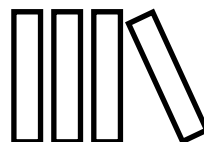
Renate Weiß

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9.00 – 18.00 Uhr · Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Frankenstraße 99
45134 Essen

Telefon
02 01 / 44 21 68



Katholische öffentliche Bücherei

seit 1845

St. Lambertus · Frankenstraße 154

Öffnungszeiten: Sonntag 10.30 – 12.30 Uhr
Mittwoch 17.00 – 18.00 Uhr
Freitag 16.00 – 17.00 Uhr

20 Jahre

Ausbildung betrieblicher Suchtkrankenhelfer/-innen



Seit 1991 führt der Ev. Fachverband Sucht Rheinland-Westfalen-Lippe mit Norbert Sinofzik als Trainer Ausbildungen für Suchtkrankenhelfer/-innen in Behörden und Betrieben durch. Ziel der 140 Unterrichtseinheiten ist die Qualifizierung von Mitarbeitenden zu niedrigschwelligen innerbetrieblichen AnsprechpartnerInnen (»Erste-Hilfe Sucht«).

Die TeilnehmerInnen erhalten nach dem vom beauftragenden Arbeitgeber zu finanzierenden Kurs ein Zertifikat. Im Jahr 2012 findet ab dem 23. Februar ein Kurs mit sieben zweitägigen Seminarblöcken an Arbeitstagen statt. Alle Termine finden im Tagungshaus des FFFZ der EKIR in Düsseldorf statt.

Interessenten/-innen wenden sich an Beate Schröder oder Marlies Gryphan bei der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V., Lenastr. 41 in 40470 Düsseldorf, Tel. 0211/6398-293 oder -294. Dort ist eine ausführliche Ausschreibung erhältlich.

Liebe Gemeinden in Essen!

Es ist schon wieder Advent! Seit vielen Jahren bekamen Sie deshalb im September von mir einen Bettelbrief mit der Bitte, Inhaftierte in der JVA Essen mit Weihnachtspaketen und Spenden zu unterstützen, und Sie haben meine Arbeit tatkräftig und großzügig unterstützt.

Nun ist es anders geworden: Ich wechsele in die Kirchengemeinde Dellwig-Frintop-Gerschede. Damit endet meine Arbeit als JVA-Seelsorgerin. Trotzdem frage ich an, ob Sie auch in diesem Jahr bereit sind, ein Zeichen der Verbundenheit mit den Inhaftierten in Essen zu setzen. Möglich sind (nur noch) Geldspenden auf das Konto des Ev. Kirchenkreises Essen, Konto 251 801, Sparkasse Essen (BLZ 360 501 05). Eine Weihnachtspaket-Aktion kann dann organisiert werden. Ich bedanke mich im Namen der Inhaftierten herzlich bei Ihnen allen.

Mit vielen Grüßen
PfarrerIn Anke Augustin
Seelsorgerin an der Justizvollzugsanstalt Essen

Vesper um Vier



»Vesper um Vier« lautet der Titel einer neuen Reihe, zu der die Evangelische Kirche in die Marktkirche einlädt:

Immer samstags um 16 Uhr gestalten Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker gemeinsam mit Theologinnen und Theologen aus den Essener Gemeinden im ältesten protestantischen Gotteshaus der Innenstadt eine kurze Atempause mit Musik und Worten.

Für jeden Termin konnten Solisten oder kleine Ensembles als musikalische Partner gewonnen werden – darunter sind etwa die Flötisten Ingeborg Deck, Melanie Schäfer und Adrienn Barany, Violinist Aki Schmidt, die Sopranistin Ulrike Hellermann, das Folkwang Vokalensemble, der Musizierkreis »Concertino«, das Fasch-Kollegium aus Bochum und die »Ruhr-Cellophoniker«. Gemeinsam mit einer Kantarin oder einem Kantor übernehmen sie den musikalischen Teil der Vesper – immer im Wechsel mit meditativen Lesungen aus den Psalmen oder anderen Teilen der Bibel, lyrischen oder literarischen Texten und Gebeten.

»Mit den etwa vierzigminütigen Vespern möchten wir die Menschen, die sich samstagnachmittags in der Innenstadt aufhalten, zu einer Ruhepause einladen«, erläutert Kreiskantor Thomas Rudolph das Konzept. »In der Marktkirche können die Besucher der Innenstadt für einige Minuten ihren Einkauf unterbrechen, sich in eine Kirchenbank setzen, musikalische Stimmungen und einen geistlichen Impuls aufnehmen.«

Bewusst werde dabei auf einen strengen liturgischen Rahmen verzichtet: »Viele Menschen haben den Wunsch, für einige Minuten Abstand vom Einkaufstrubel zu gewinnen, neuen Atem zu schöpfen oder auch nur die Gedanken etwas schweifen zu lassen«, sagt der Kreiskantor. »Musik und Texte können dabei eine Hilfe sein.« Nach einer Pause im Dezember – dann singen wie immer am Samstagnachmittag »Essener Chöre zum Advent« – wird die neue Reihe im Januar fortgesetzt. Alle Termine und Mitwirkenden finden Interessierte im Internet: www.marktkirche-essen.de

– ANZEIGE –

SCHLEHNOFF & ESSO
DAS LÖWENTEAM HR AUTOSERVICE IM STADTWALD
FRANKENSTRASSE 239

Unser Top Angebot!
> Bremsflüssigkeitwechsel

€ 49,90

Tel.: 0201/ 43 52 70 – www.schlenhoff-loewen-team.de

– ANZEIGE –

Unsere begleitete Gruppenreise 2012:

KRAMM REISEN

**19. – 30. Juli Flussfahrt
von Kiew zum Schwarzen Meer
und weiter zum Donau-Delta**

Frankenstr. 98 · Rellinghausen · ☎ 4 30 97 98

Der **Dritte Welt Laden** bietet Ihnen die Möglichkeit, an einigen Stellen Gerechtigkeit in der Weltwirtschaft zu fördern.

Evangelisches Gemeindehaus,
Oberstraße 55



Öffnungszeiten:

Sonntag	11.30 – 12.30 Uhr	
Montag	10.00 – 12.30 Uhr	16.00 – 18.30 Uhr
Dienstag		16.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch	10.00 – 12.30 Uhr	16.00 – 18.30 Uhr
Donnerstag		16.00 – 18.30 Uhr
Freitag		16.00 – 18.30 Uhr



Foto: Wolfgang Jägemann

Allen Gliedern unserer Gemeinde, die im Dezember, Januar und Februar Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen.

– ANZEIGE –

Sehnot



muss nicht sein.

Sehberatung bei



OPTIK SCHEFFER

Brillen & Kontaktlinsen
Inh. Ralph Steiner

Am Rathaus Rellinghausen
45134 Essen · Frankenstraße 99
☎ 02 01 / 44 09 53

www.optik-scheffer.de

ZUKUNFT STIFTEN

Unsere Stiftung unterstützt das vielfältige Leben in der Gemeinde. Trotz niedriger Zinssätze fördert unsere Stiftung in 2011 mit 12.300 EUR die Bereiche:

- *seelsorgerische und diakonische Aufgaben*
- *Kirchenmusik, Konzerte und Kinderchor*
- *Posaunenchor und Bläuserschule*
- *Jugendarbeit und Kindergarten*
- *Unterhalt von Kirche und Orgel*

Die Stiftung ist auf Nachhaltigkeit und Langfristigkeit angelegt. Mit jeder weiteren Zustiftung stärken Sie ihre Basis.

Werden Sie Zustifter durch Überweisung, Dauerauftrag oder durch ein Vermächtnis, damit wir unsere Gemeinde auch in Zukunft lebendig gestalten können. Für Fragen stehen Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung:

Dr. Bernd Fehsenfeld, Vors. des Kuratoriums (Tel. 4 30 98 93)
Reginald Kirchhefer, Vors. des Vorstandes (Tel. 44 06 16) und Ihre Pfarrer.

Stiftung Ev. Kirchengemeinde Essen-Rellinghausen

KD-Bank · Konto 101 375 9010 · BLZ 350 601 90



UNSERE GOTTESDIENSTE



EVANGELISCHE KIRCHE ESSEN-RELLINGHAUSEN

Sonntag 27. November 8:30 10:30 Volke Volke		Sonntag 4. Dezember 8:30 10:30 Oblau Oblau <i>Taufen</i>		Sonntag 11. Dezember 8:30 10:30 Gertzen Gertzen		Sonntag 18. Dezember 8:30 10:30 <i>BK</i> Volke Volke			
Heiligabend 24. Dezember 14:30 16:00 17:30 23:00 Volke Volke Oblau Volke				1. Weihnachtstag 25. Dezember — 10:30 Oblau		2. Weihnachtstag 26. Dezember — 10:30 Volke <i>Taufen</i>		Silvester 31. Dezember — 18:00 Beautemps <i>Abm.</i>	
Neujahr 1. Januar — 11:00 Oblau		Sonntag 8. Januar 8:30 10:30 Volke Volke		Sonntag 15. Januar 8:30 10:30 <i>BK</i> Birkholz Birkholz		Sonntag 22. Januar 8:30 10:30 Volke Volke		Sonntag 29. Januar 8:30 10:30 Oblau Oblau <i>Abm.</i>	
Sonntag 5. Februar 8:30 10:30 Oblau Oblau <i>Alt u. Jung</i>		Sonntag 12. Februar 8:30 10:30 Volke Volke <i>Taufen</i>		Sonntag 19. Februar 8:30 10:30 <i>BK</i> Oblau Oblau		Sonntag 26. Februar 8:30 10:30 Müller Müller <i>Abm.^{Tr}</i>		Sonntag 4. März 8:30 10:30 Volke Volke <i>Vorst. Konf.</i>	

Taizé-Gebete: 8. Dezember | 12. Januar | 9. Februar | 8. März jeweils Donnerstag 19:00 (Kapelle)

WOHNSTIFT AUGUSTINUM – SIMEONKAPELLE

Freitag 17:30	25. Nov. Volke	2. Dez. Oblau	9. Dez. Müller	16. Dez. Volke	Sa. 24. Dez. 17:00	Sa. 31. Dez. 16:00	6. Jan. Volke
	13. Jan. Müller	20. Jan. Volke	27. Jan. Müller	3. Feb. Oblau	10. Feb. Müller	17. Feb. Oblau	24. Feb. Müller

CARITAS-STIFT LAMBERTUS

Donnerstag	8. Dez. 16:00	22. Dez. 16:00	12. Jan. 16:00	26. Jan. 16:00	9. Feb. 16:00	23. Feb. 16:00	8. März 16:00
------------	-------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------	--------------------------	-------------------------

ARKANUM »AHORN-RESIDENZ«

Freitag	2. Dezember 15:30	6. Januar 15:30	3. Februar 15:30	2. März 15:30
---------	-----------------------------	---------------------------	----------------------------	-------------------------

BETTINA-VON-ARNIM-HAUS

Freitag	2. Dezember 16:30	6. Januar 16:30	3. Februar 16:30	2. März 16:30
---------	-----------------------------	---------------------------	----------------------------	-------------------------

SCHULGOTTESDIENSTE

Donnerstag – vierzehntägig	2. und 4. Mittwoch	Donnerstag
STIFTSSCHULE 8:00 Oblau	ARDEYSCHULE 8:15 Volke	A.-EINSTEIN-REALSCHULE nach Vereinbarung